

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SIBA-Mitglieder

Es freut mich, Ihnen heute die neuen SIBA-Infos überreichen zu dürfen!

Vieles ist zur Zeit im Fluss. In einer der letzten Ausgaben (SIBA-Infos 2/2003) haben wir Sie über den Verordnungsentwurf betreffend Vermittlerregelung orientiert. Seither hat sich in dieser Sache leider noch nicht viel bewegt. Im Herbst 2004 wird das Parlament mit grösster Wahrscheinlichkeit das neue Versicherungsaufsichtsgesetz im Rahmen der Schlussabstimmung verabschieden. Das neue VAG kann somit in Berücksichtigung der Referendumsfrist frühestens per 1. Juni 2005 in Kraft treten. Dasselbe gilt für die Vermittlerverordnung; bezüglich welcher das Bundesamt für Privatversicherungswesen (BPV) noch eine Vernehmlassung durchzuführen gedenkt, an der sich der SIBA aktiv beteiligen wird. Wir warten nach wie vor auf den überarbeitenden Verordnungsentwurf für die Vermittlerregelung. Bereits im August 2003 haben wir verschiedene Änderungen bzw. Anpassungen verlangt, über die wir Sie an der diesjährigen Generalversammlung vom 17. März 2004 orientierten. (Übergangsregelung betr. Bestehen einer Prüfung für Versicherungsbroker, die eine langjährige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können; maximale Prämienvolumen bzw. Portefeuillegrösse beim selben Versicherer, bei deren Überschreitung ein Broker nicht mehr als unabhängig gilt etc.) - Aus heutiger Sicht ist nicht damit zu rechnen, dass die Registrierungspflicht vor dem 1. Januar 2008 in Kraft treten wird.

Auch im Ausland ist vieles in Bewegung. Da die Entwicklungen in der Schweiz immer eine Parallelität mit denjenigen in der EU aufweisen, beobachten wir ebenfalls die Geschehnisse in unseren Nachbarländern. Die per 15. Januar 2005 bevorstehende Implementierung der EU-Vermittler-Richtlinie war ein Hauptthema am 2. Makler-Symposium des Verbands Deutscher Versicherungs-Makler (VDVM), welches am 23.-25. Juni 2004 in Weiden/Oberpfalz stattfand. Wir waren mit einem Beobachter an dieser interessanten Veranstaltung vertreten.

Der Internationale Verband der Versicherungs- und Rückversicherungsvermittler (BIPAR) befasst sich ebenfalls intensiv mit der Stellung der Makler oder Broker im Markt. Das Thema hat mit dem Zutritt der neuen EU-Mitglieder – Länder, in denen Broker bisher nicht tätig waren – eine besondere Bedeutung erlangt. Als Mitglied dieser Organisation hält sich der SIBA auch mit diesen Entwicklungen auf dem Laufenden. Einen besonderen Hinweis finden Sie im nachstehenden Text dieser Ausgabe der SIBA Infos.

Zum Schluss möchte ich Sie darüber orientieren, dass unser Anliegen der Bildung einer Projektgruppe bestehend aus Vertretern der Versicherer und Broker, die sich mit der Frage befassen wird, welche Aufgaben in der gesamten Wertschöpfungskette vom Versicherer und welche vom Versicherungsbroker ausgeführt werden sollen, auf gutem Weg ist. Die Aufgabenteilung kann von Gesellschaft zu Gesellschaft bzw. je nach Branche verschieden ausfallen. Eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Versicherer und Broker würde - neben dem individuellen Rating des Versicherungsbrokers – zweifellos eine wertvolle Basis für eine marktgerechte Entschädigung des Versicherungsbrokers bilden. Dabei herrscht im SIBA-Vorstand Einigkeit darüber, dass die Bestimmung der Courtagen in quantitativer Hinsicht nach wie vor zwischen den einzelnen Brokerfirmen und den Versicherern in eigener Regie ausgehandelt werden muss.

Ich danke Ihnen im Namen des SIBA-Vorstandes für das uns gewährte grosse Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen

Moritz Kuhn
Präsident SIBA

AUS DEM VORSTAND / MITTEILUNGEN

Eidg. dipl. Versicherungsbroker

Herr Dr. Horlacher vom IfFP in Wettingen erläuterte anlässlich der letzten Vorstandssitzung den seinerzeit abgegebenen Businessplan. Das Projekt müsste breit abgestützt sein (SIBA-Mitglieder, Vorstand SIBA, Versicherungswirtschaft als Sponsorin, etc.). Ob das Projekt erfolgreich sein wird, kann sich erst 1-2 Jahre nach dessen Initialisierung zeigen. Bei der Erstellung der brokerspezifischen Module müssten die SIBA-Mitglieder aktiv mitarbeiten. Entschädigungen von Seiten des IfFP sind nicht zu erwarten.

Der Vorstand beschliesst, das Ganze nochmals zu überdenken. Insbesondere wird entscheidend sein, ob der SVV am Eidg. Versicherungsdiplom festhalten will oder nicht.

Innovationspreis

Im Jahr 2003 ist der Innovationspreis mangels geeigneter Bewerbungen nicht verliehen worden. Für 2004 ist ein neuer Anlauf vorgesehen mit der Accenture AG als Ersatz für Mercer. Die Preisverleihung wird voraussichtlich im Rahmen des Euroforums stattfinden, was dem Preis erhöhte Publizität verleihen wird. Wie bereits in der letzten Ausgabe der SIBA Infos mitgeteilt, können sich auch Broker am Wettbewerb beteiligen. Die Ausschreibung erfolgt in der nächsten Ausgabe der Schweizer Versicherung.

Eingereicht werden können sowohl Versicherungsprodukte als auch Prozesse, IT Lösungen oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen. Wichtige Kriterien sind Gesamtkonzept, Pionierarbeit, Nutzen für den Bewerber und dessen Kunden, möglicher Markterfolg und Ausstrahlung/Marktresonanz.

Gut besuchte Mitgliederversammlung des IIS

Am 12. Mai 2004 fand mit ca. 30 Teilnehmern die jährliche Mitgliederversammlung des IIS Insurance Institute of Switzerland in Zürich statt.

In seinem Jahresbericht betonte der Präsident Heinz Eggenberger die sehr erfolgreiche Entwicklung des IIS seit seiner Gründung vor gut 4 Jahren. Im Jahr 2003 wurde das Studienangebot um eine englischsprachige Rückversicherungsausbildung erweitert. Und im laufenden Jahr ist ein spezieller Lehrgang zur Schadenbehandlung hinzugekommen. Das IIS wird deshalb die Anzahl seiner Kursteilnehmer von 90 im Jahr 2003 auf über 150 im Jahr 2004 erhöhen. Erstmals wird ab August 2004 auch ein Risk Management Studium in der Westschweiz auf Französisch angeboten werden.

Die Mitgliederzahl entwickelte sich erfreulich. Das IIS hat als Verein aktuell 48 Mitglieder, die Hälfte davon sind Versicherungsbroker.

Das IIS wird sich künftig auch an der Ausbildung von Brokern im Hinblick auf die Registrierung von Versicherungsmaklern beteiligen. Wie diese genau aussehen wird, wird sich allerdings erst im Herbst 2004 sagen lassen, nachdem die Vernehmlassung der entsprechenden Verordnung des BPV abgeschlossen sein wird. Der Geschäftsführer Uwe Meise erwartet von dieser Ausbildung weitere Wachstumschancen und neue Herausforderungen für das IIS.

Der bereits zwei Mal erfolgreich durchgeführte Kurs „Berufskunde für Versicherungsbroker“ wird Anfang 2005 das nächste Mal angeboten.

Die Versammlung wurde mit einem informativen Gastreferat von SIRM Präsident Beat Affolter über das Risk Management bei der Post beendet.

2. VDVM Makler-Symposium 2004 in der BRD

Der Verband Deutscher Versicherungs-Makler e.V. (VDVM) führte am 23./25. Juni 2004 sein 2. Symposium in Weiden/Oberpfalz durch. Mit rund 200 Teilnehmern, vor allem VDVM-Mitglieder, aber auch Vertreter von Versicherern und Behörden, stand dieses äusserst professionell durchgeführte Treffen unter dem Motto „Quo Vadis – Deutscher Versicherungsmarkt im Umbruch – Auswirkungen auf den Versicherungsvertrieb“. Unser Vorstandsmitglied Heinz Kuhn nahm als Beobachter des SIBA daran teil.

Ein Hauptthema war die Umsetzung der EU-Vermittlerrichtlinie, welche nach EU-Beschluss per 15. Januar 2005 in die Landesgesetze der Mitgliedsländer aufzunehmen ist. Diese führt bekanntermassen zu einigen grundlegenden Änderungen der Prozessabläufe, der Lizenzierung, den beruflichen Zugangsvoraussetzungen sowie zu verstärkten Sicherheitserfordernissen, wie z.B. der Nachweis einer Berufshaftpflicht-Versicherung mit einer Mindest-Jahresdeckungssumme von EUR 1.5 Mio. und das Gebot der Kontentrennung. Dieses Paket von geforderten Massnahmen bedeutet eine Herausforderung für viele kleinere Makler, welche die damit einhergehenden Kosten nicht auf ein ausreichend grosses Geschäftsvolumen umlegen können. Wie in der Schweiz sind viele Details noch nicht bekannt. Dies rund ein halbes Jahr vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes!

Mit der ebenfalls bevorstehenden Reform des VVG befassten sich verschiedene Referenten. Die Neuordnung von Informationsrechten und -pflichten, aus Sicht einiger Teilnehmer eine Folge einer einseitig überzogenen Ausdehnung des schützenswürdigen Konsumentenbegriffs, führt zu kostspieliger Administration zu Lasten der Dienstleister. In seinem bemerkenswerten Eintrittsreferat wies Herr Dr. Leberecht Funk auch auf den Widerspruch im gesellschaftlichen Gesamtkontext hin, indem die Politik einerseits dem Bürger mehr Eigenverantwortung zutrauen will, ihm aber andererseits gerade solches Vertrauen entzieht, indem der Bürger und nun auch der Vollkaufmann für unmündig erklärt wird und seine ursprüngliche Risikoverantwortung auf andere Schultern, nämlich auf die der Dienstleister, verteilt wird.

Wer mehr Informationen zu diesem Symposium wünscht, kann sich per E-Mail direkt an Heinz Kuhn (heinz.kuhn@kessler.ch) wenden.

Informationen von BIPAR

An der Jahresversammlung des Internationalen Verbands der Versicherungs- und Rückversicherungsvermittler (BIPAR), die am 18. Juni 2004 in Rom stattfand, wurde ein Statement über die Rolle der Vermittler verabschiedet. Es beinhaltet interessante Aussagen über die Aufgaben und die Bedeutung der Broker. Interessierte SIBA-Mitglieder können sich bei Heidi Gregorin unter info@siba.ch melden, falls sie das Dokument (in englischer Sprache) zur Ansicht wünschen.

Erwähnenswert aus Sicht der europäischen Broker ist in diesem Zusammenhang auch, dass sich der BIPAR-Vorstand nach der Einführung des sog. „Netquoting“ in den nordischen Ländern mit der Möglichkeit einer offiziellen Beschwerde bei der EU in Brüssel befasst hat. Ein definitiver Entscheid dazu ist offenbar nicht gefallen.

BIPAR wird von den relevanten europäischen und internationalen Organisationen und Regierungsstellen als einziges repräsentatives Gremium betrachtet, welches die Belange der Versicherungsindustrie vertritt. Insbesondere wird BIPAR regelmässig von der Europäischen Kommission in sämtlichen Fragen konsultiert, die den Versicherungssektor betreffen. Der SIBA ist der Vertreter der Schweizer Broker bei BIPAR.

Fachtagung Sachversicherung vom 8. September 2004 (Voranzeige)

Die Fachkommission Sach des Schweizerischen Versicherungsverbandes führt am 8. September 2004 in Bern eine Tagung zum Thema Sachversicherung durch. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wiederum über aktuelle Probleme und Entwicklungen bei der Zeichnung von Sachversicherungen zu informieren. Gleichzeitig soll dieser Anlass dem informellen Gedankenaustausch dienen. Als Referenten konnten Vertreter aus der Erst- und Rückversicherung gewonnen werden. Marco Schlatter und Kurt Wicki vertreten den SIBA.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Datum ihres Eingangs berücksichtigt. Die Kosten pro Person betragen ca. Fr. 100.--. Interessierte SIBA-Mitglieder können sich bei Heidi Gregorin unter info@siba.ch melden.

Generalversammlung 2005

Die Generalversammlung (GV) 2005 des SIBA findet am Donnerstag, 17. März 2005, wiederum im Centre for Global Dialogue der Swiss Re in Rüschlikon statt. Die eigentliche GV wird nur im Kreise der SIBA-Mitglieder durchgeführt. Zum anschliessenden gesellschaftlichen Teil stossen unsere Gäste dazu.

Als Gastredner ist von Moritz Kuhn Herr Dr. Rolf Dörig, CEO der Swiss Life, angefragt worden. Er hat zugesagt.

Zug / Zürich, 14. Juli 2004

Für das SIBA-Info-Team

Heidi Gregorin und Heinz Kuhn